



Der Stipendiat **Alexander Schandlbauer** aus Zell am See mit einem Kommilitonen aus Bermuda in Stockholm (l.); **Alexander Schandlbauer** auf Stippvisite in Lappland (Mitte); **Stipendiatinnen** aus Peru, den USA und Österreich mit **Kurt Deutsch**

WIEN/GRAZ

Österreich als wertvolle Chance

Die hohe Qualität von Wien und Graz als Studienorte bringen überdurchschnittlich viele Stipendiaten der Foundation nach Österreich

Das Musikland Österreich bietet enorme Möglichkeiten, Scholarships in Wien oder Graz in Anspruch zu nehmen. Im Gegenzug stehen acht Möglichkeiten zur Verfügung, im Ausland zu studieren. Die Rotary Foundation selbst entsendet alljährlich bis zu zwölf ausländische Stipendiaten, die hier zwischen drei und 24 Monaten studieren, während zwei bis sechs außerhalb von Österreich diese Chance wahrnehmen. Der Herkunftsraum der Incomings reicht von Japan über Nord- und Südamerika, Afrika und dem Mittelmeerraum bis nach Russland. „Connect and Reconnect“, nennt Kurt Deutsch (RC Wien-Gloriette) vom Distrikt 1910, der dort die meisten Incomings betreut, das Ziel, sie mit Clubs zu vernetzen sowie später nicht aus den Augen zu verlieren. Dazu dient der neue

Austrian Rotary Alumni Club. Derzeit leben neun Stipendiaten im Lande und fünf neue werden ankommen. Neben Ambassadorial Scholars sind vier Stipendiennehmer der Stiftung „Der Rotarier“ aus den Nachbarländern Serbien, Ungarn und Montenegro in Wien untergebracht worden und bestehen als Novum ein „Wiener Stipendium“ sowie bald ein „Grazer Stipendium“. Wegen hoher Kosten entfällt ein Universitätsplatz in den USA. Der Distrikt 1910 ist mit Unterstützung mehrerer Clubs und einem Benefizkonzert der Stipendiaten eingesprungen und hat den Platz bereits mit einem Studenten aus Bosnien besetzt.

Aus dem Distrikt 1920, wo sich derzeit keine Scholars aufhalten, verlassen immer ein bis zwei Studenten Österreich, um die sich Johannes Riedl (RC Linz) kümmert. Der RC Inns-

bruck hat darüber hinaus seit 1988 ein Höchstbegabtenstipendium an der örtlichen Universität ins Leben gerufen, und der Distrikt verwaltet eine weitere Studienbeihilfe. Zuletzt haben zwei hochtalentierte Studenten aus Innsbruck und Zell am See in Großbritannien und Schweden für ein Jahr als rotarische Botschafter in Sachen Musik und Wirtschaft ihr Wissen vermehrt und Mehrsprachigkeit erlangt, während eine junge Musikwissenschaftlerin aus Südtirol in den Genuss des Innsbrucker Stipendiums gekommen ist. Alle Stipendiaten der Foundation werden verpflichtet, häufig Vorträge in Clubs ihres Gastlandes zu halten. Sie bieten auch an, distriktübergreifend in allen österreichischen Clubs auch außerhalb ihrer Studienorte vorzutragen.

Heinrich Marchetti-Venier